



Des Spielmanns Minnesang

Na ja, den Tod an sich kann man ja nicht überlisten ... Oder doch? – Kommt wohl darauf an, als was man den Tod sieht (wie man ihn betrachtet).

Zum Inhalt meiner Geschichte – du hast dir ja die markantesten Stellen rausgepickt – auf die Schnelle nur das hier (gerne später/bei Gelegenheit auch mehr dazu): Die Grundaussage sollte eigentlich lauten, dass der Tod kein Bestandteil des Lebens ist, doch man diesen dahingehend gerne als Übelstand hinnimmt.

Zur Vertonung:

Vom Minnesang habe ich auch keine Ahnung, aber mittelalterliche Musik finde ich toll. (Ich hoffe, ich hab das einigermaßen hinbekommen).

Beim Einsprechen des zweiten Parts habe ich mich vielleicht etwas übernommen. Aber auch nur vielleicht. Das Ganze sollte schon irgendwie nach Psychopath klingen ...

Die Soundeffekte am Ende des ersten Parts sind größtenteils eine Mischung aus bearbeiteten Mittschnitten diverser Baustellengeräusche, die ich mit meinem Diktiergerät hier und da so auffing ...

EDIT: Und ja, das Schlagzeug am Ende musste sein, schließlich bin ich ein Grufti der 80er Jahre.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).